



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel
Email: sayn@wittgenstein.ltsh.de

P R E S S E M I T T E I L U N G 38/2020

Kiel, den 20.11.2020

Wo sind all die Corona-Patienten?

Parlamentarische Anfrage der Abgeordneten v. Sayn-Wittgenstein

Im Rahmen einer parlamentarischen Kleinen Anfrage thematisierte die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein jüngst die Problematik von „Covid-19- und Grippe-Erkrankten in Schleswig-Holstein“ (vgl.

<http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl19/drucks/02500/drucksache-19-02526.pdf>) und der Behandlung von Erkrankten in Krankenhäusern und/oder Intensivbehandlung.

Auf die Frage, „Wie alt sind die behandelten Personen?“ antwortete die Landesregierung: **„Hierzu liegen dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren keine Erkenntnisse bzw. Daten vor...** Auch aus anderen Quellen (z.B. RKI) stehen keine Angaben zum Alter der aktuell im Krankenhaus behandelten COVID-19-Patienten zur Verfügung.“

Dies ist umso erstaunlicher, als die Landesregierung nur einige Sätze später betont, wie relevant das Alter doch ist: „Bekannt ist, daß das Risiko für einen schweren Covid-19-Verlauf ab einem Alter von etwa 50 bis 60 Jahren merklich ansteigt. Fast neun von zehn mit Covid-19 verstorbene Patienten (86 Prozent) waren laut RKI 70 Jahre alt oder älter.“

Die Regierenden in Schleswig-Holstein erklären also, daß das Risiko für einen schweren Covid-19-Verlauf mit dem Alter „merklich ansteigt“, halten aber die Erfassung des Alters der in schleswig-holsteinischen Krankenhäusern behandelten Patienten für „irrelevant“.

Auch die zweite Frage, ob die behandelten Patienten – derzeit gerade einmal 91 in Krankenhäusern, davon 27 in Intensivbehandlung (Stand: 9.11.20) – unter Vorerkrankungen litten, beantwortet die Landesregierung mit: „Hierzu liegen dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren keine Erkenntnisse bzw. Daten vor.“

Da stellt sich doch die Frage: **Wenn die Covid-19-Pandemie wirklich so schlimm ist, wie von den regierenden Politikern dargestellt, warum gibt es dann dazu keine fundierte Statistik?**

Im Jahr 2019 gab es in der Zeit von Anfang Oktober (40. KW) bis zur 46. KW 546 bestätigte Grippefälle; im gleichen Zeitraum wurden in 2020 lediglich 97 Fälle nachgewiesen

(<https://www.mdr.de/wissen/wenig-grippe-winter-zwanzigzwanzig-fieber-husten-arztbesuch-sachsen-anhalt-thueringen-100.html>). **Warum gibt es dieses Jahr kaum Grippefälle?**

So konnte die Landesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage auch nicht sagen, ob sich aktuell Grippepatienten in Krankenhausbehandlung befinden bzw., ob und unter welchen Vorerkrankungen sie leiden.